

Pressemitteilung

„Die Europäische Union ist eine Errungenschaft als Friedensgemeinschaft“

Der ehemalige Bundesverfassungsrichter Professor Dr. Dr. Udo Di Fabio begeistert Publikum in Bruchsal

Bruchsal, 13.11.2017

Die harmonisch globalisierte Welt scheint zerbrochen. Die USA und das Vereinigte Königreich gehen eigenwillige Wege, doch auch die EU hat wenig geopolitische Freunde. Auf Einladung der Sparkasse Kraichgau sprach der ehemalige Bundesverfassungsrichter Udo Di Fabio am 9. November im Schloss Bruchsal zum **Thema „Welt im Umbruch – Europas Wege aus der Krise“**. Der renommierte Jurist und hochkarätige Redner begeisterte im voll besetzten Kammermusiksaal alle Zuhörer, darunter die Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, ihr Vorgänger im Amt Bernd Doll und der frisch gewählte Bundestagsabgeordnete Dr. Christian Jung. Anschaulich legte Di Fabio dar, welche Bestimmungskräfte unter der politischen Oberfläche die aktuellen Entwicklungen beeinflussen.

„Das westliche Modell schwächelt“, konstatierte Di Fabio und betonte gleichzeitig, dass es weltweit der einzig vernünftige Weg zu einer menschenwürdigen Zukunft sei. Doch wie kann eine kluge Neufindung Europas aussehen? Einer EU, die Interessenkonflikte im Innern besser ausgleicht und stärker nach außen wirkt. Nach welchen Leitlinien sollten Außen- und Handelspolitik neu formuliert werden?

Auch in Bruchsal präsentierte sich Di Fabio als ein absoluter Verfechter der europäischen Idee: „Europa ist mehr als der Euro. Die Europäische Union ist eine Errungenschaft als Friedensgemeinschaft.“ Für die Verwirklichung der europäischen Vision habe man, wie etwa bei der Währungspolitik, immer auch mit Fiktionen gearbeitet, die mit der Wirklichkeit zum Teil nicht Stand halten konnten. Jetzt werde in Europa ein „neuer Geist“ gebraucht, der die fiktiven Modelle verändern müsse. Di Fabio zeigte sich optimistisch, dass die modernen Demokratien so gefestigt seien, auch aktuelle Herausforderungen wie Migrationsströme, Autokratisierungstendenzen und wachsenden Populismus zu meistern: „Wir gehen nicht unter, müssen jedoch die richtigen Entscheidungen treffen.“ Europa sei überdies ein

wichtiger geopolitischer Akteur. „Gerade jetzt müssen wir die Chance ergreifen, Europa weiterzuentwickeln und handlungsfähiger zu machen.“

Zur Person

Udo Di Fabio ist als Nachkomme italienischer Einwanderer 1954 geboren. Er ist Professor für Staatsrecht und er wurde neben den Rechtswissenschaften auch in den Sozialwissenschaften promoviert. Von 1999 bis 2011 gehörte er dem Zweiten Senat des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe an. Professor Di Fabio hat Eckpunkte deutscher Rechtsgeschichte maßgeblich mitgestaltet. Er setzte sich intensiv mit den Grenzen der europäischen Integration auseinander. Auch die Urteile zum Zuwanderungsgesetz und zum Europäischen Haftbefehl stammen aus seiner Feder. Die Rechtsprechung zum NPD-Verbotsverfahren, zur Pendlerpauschale und auch zum EU-Lissabon-Vertrag trägt seine Handschrift. Aktuell sitzt er der Ethikkommission des Bundesverkehrsministers zum autonomen Fahren vor. In den Medien wird Di Fabio als besonders behutsamer Jurist, gerne auch als Bundespräsident unter den Verfassungsrichtern bezeichnet. Darüber hinaus hat Di Fabio zahlreiche lesenswerte Bücher und Publikationen verfasst.



Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio (2. v. r.) kam auf Einladung der Sparkasse Kraichgau nach Bruchsal. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Kraichgau Norbert Griebhaber (r.) und Vorstandsmitglied Thomas Geiß (l.).

Kontakt und weitere Informationen

Sparkasse Kraichgau

Karin Haas

Abteilungsleiterin Kommunikation

Friedrichsplatz 2 | 76646 Bruchsal

Telefon: 07251 77-3213 | Fax: 07251 77-903213

E-Mail: presse@sparkasse-kraichgau.de

Internet: www.sparkasse-kraichgau.de